



ÖSTERREICHISCHER BERUFSVERBAND DER KINDERGARTEN- UND HORTPÄDAGOGINNEN
IN ELEMENTAREN BIS ZU SEKUNDÄREN BILDUNGSEINRICHTUNGEN

SYSTEMRELEVANT? WENN KÜMMERT'S? PRESSEAUSSENDUNG DES ÖDKH ZU „CORONA IM KINDERGARTEN“

"Heldinnen und Helden" werden derzeit viele zu Recht genannt, doch die **MitarbeiterInnen der Elementaren Bildungseinrichtungen** sind - wie zumeist - offenbar "Selbstverständlichkeit"...

Wie immer sind die arbeitenden Menschen in **Krippe, Kleinkindgruppe, Kindergarten und Hort** ausschließlich von der Gunst der Landesregierungen, BürgermeisterInnen und TrägerInnen **abhängig**.

Alle MitarbeiterInnen der Elementaren Bildungseinrichtungen – PädagogInnen und unterstützendes Personal - arbeiten derzeit, wie auch manch andere Berufstätige, unter **erschweren und gefährlichen Bedingungen**:

- Der **vorgeschriebene Abstand** kann zu jungen Kindern nicht eingehalten werden
- Wickeln, Füttern, Trösten, beim Einschlafen begleiten, Anziehen für den Garten, usw. sind **ansteckungsrelevante Begegnungen im Alltag!**
- Nicht alle dürfen/können mit den **Gesichtsmasken** arbeiten, diese werden kaum zur Verfügung gestellt! Irritationen der jüngeren Kinder durch das Tragen von Gesichtsmasken ist möglich, muss daher sensibel gehandhabt werden.
- Gesichtsmasken sind für **Eltern** nicht vorgeschrieben, daher könnte auch so das Virus in die Elementaren Bildungseinrichtungen kommen!
- **Desinfektionsmittel** sind nicht unbedingt Selbstverständlichkeit!
- Auch ElementarpädagogInnen gehören zu der extremen Zahl von **Arbeitslosen**, da - z.B. - in der Probezeit gekündigt wird!
- PädagogInnen und MitarbeiterInnen von Gemeinden müssen nun **andere Aufgaben übernehmen**, z.B. in einem PensionistInnenheim kochen, auf der Straße Menschen an den Abstand erinnern!
- Vor allem **private Elementare Bildungseinrichtungen** kämpfen um ihre **Existenz!**

Kommende Veränderungen in der Wirtschaft!?

Wenn/Falls in nächster Zeit **einige weitere Betriebe/Geschäfte** wieder offen haben, werden **mehr Kinder** als bisher „Betreuung“ brauchen. Also mehr engere Kontakte unter 1m Abstand in den Krippen, Kleinkindgruppen, Kindergärten und Horten.

Da stellt sich schon die Frage: **Sind alle Menschen in Österreich gleich schützenswert?**

Der Nachteil, dass es **so viele unterschiedliche Bedingungen** für Elementare Bildungseinrichtungen in unserem kleinen Land gibt, zeigt sich in **Krisenzeiten** verstärkt. Verschiedene **arbeitsrechtliche** Situationen sowie **Kompetenzverteilung** machen Unsicherheit, Druck und verstärken Unmut zur „normalen“ Angst in dieser Ausnahmezeit.

Bundeskompentenz – auch – für Krisenzeiten gefordert!

Erneut zeigt es sich, dass ein **BundesRahmenGesetz für den Elementaren Bildungsbereich** mit **Zuständigkeit im Bildungsministerium** – eine Forderung der Elementarpädagogischen Community seit 1999 - extrem fehlt!

Daher **fordern wir** endlich nicht nur „Empfehlungen“, sondern **konkrete bundesweite Maßnahmen**, die die wichtige **Leistung** der MitarbeiterInnen der Elementaren Bildungseinrichtungen **anerkennen** sowie **gesundheitlich** möglich machen!

Kontakt: Raphaela Keller, Vorsitzende des ÖDKH
1160 Wien, Thaliastr.130/12, +43 69919220503, office@oedkh.at

Telefon: +43 699 19220503 E-Mail: office@oedkh.at <http://www.oedkh.at> <https://www.facebook.com/oedkh>

Postadresse: 1160 Wien, Thaliastrasse 130/12

Bankverbindung: Sparkasse Oberösterreich IBAN: AT352032025000020725, BIC: ASPKAT2L
ZVR-Zahl 534367357